

Mit Oberösterreichs Regionalbahnen waren im Vorjahr mehr Fahrgäste unterwegs

- **Mehr als zwei Millionen Fahrgäste auf Linzer Lokalbahn**
- **VCÖ für häufigere Verbindungen und weitere Modernisierung**

VCÖ (Wien, 4. Mai 2017) - Im Vorjahr wurde in Österreich mehr Bahn gefahren, auch in Oberösterreich. **Die vier nicht zur ÖBB gehörenden Regionalbahnen in Oberösterreich brachten im Vorjahr 2,83 Millionen Fahrgäste ans Ziel, um rund 35.100 mehr als im Jahr davor, wie die VCÖ-Analyse zeigt. Deutlichen Zuwächsen bei der Linzer Lokalbahn und der Traunseebahn stehen leichte Rückgänge bei der Attergaubahn und der Vorchdorferbahn gegenüber. Der VCÖ spricht sich angesichts der zunehmenden Flexibilisierung der Arbeitszeiten für häufigere Verbindungen und eine weitere Modernisierung der Regionalbahnen aus.**

In Österreich wurde im Vorjahr mehr Bahn gefahren, auch auf den Regionalbahnen. Eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt, dass im Vorjahr mehr als 36 Millionen Fahrgäste mit 19 Regionalbahnen, die nicht zur ÖBB gehören, unterwegs waren, um 691.000 mehr als im Jahr 2015. Mit den ÖBB waren österreichweit im Vorjahr 244,2 Millionen Fahrgäste unterwegs, um 6,2 Millionen mehr als im Jahr 2015.

Spitzenreiter unter den privaten Regionalbahnen ist die Badner Bahn mit 12,5 Millionen Fahrgästen, so die VCÖ-Analyse. An zweiter Stelle liegt die Graz-Köflacher-Bahn mit 5,91 Millionen Fahrgästen vor der Salzburger Lokalbahn mit 4,92 Millionen. Die Linzer Lokalbahn durchbrach im Vorjahr die zwei Millionen Grenze und liegt mit knapp mehr als zwei Millionen Fahrgästen an fünfter Stelle. Die Linzer Lokalbahn erreichte im Vorjahr ein Fahrgast-Plus von 24.600.

Ebenfalls deutlich zulegen konnte die Traunseebahn zwischen Gmunden und Vorchdorf, nämlich um rund 9.700 auf 330.900 Fahrgäste. Mit der Attergaubahn zwischen Vöcklamarkt und Attersee waren 299.400 Fahrgäste unterwegs (minus 1.600) und mit der Vorchdorferbahn zwischen Vorchdorf und Lambach rund 200.600 (minus 800), berichtet der VCÖ.

"Regionalbahnen erhöhen die Attraktivität von Regionen und verringern die Autoabhängigkeit und damit die Mobilitätskosten für die Bevölkerung. Wichtig ist, dass das Angebot der Regionalbahnen laufend verbessert wird. So sind angesichts der zunehmenden Flexibilisierung der Arbeitszeiten auch außerhalb der klassischen Pendlerzeiten häufigere Verbindungen wichtig", betont VCÖ-Experte Markus Gansterer. Darüber hinaus ist das öffentliche Verkehrsnetz in den Regionen insgesamt zu verbessern. Vor allem die regionalen Zentren sollen als Standort von Arbeitsplätzen, Schulen, Gesundheits- und Freizeiteinrichtungen gut mit dem Öffentlichen Verkehr erreichbar sein.

Wie zufrieden die Fahrgäste mit den Bahnen sind, erhebt der VCÖ nun im Rahmen des VCÖ-Bahntests. Neben direkten Befragungen in den Zügen haben die Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer auch die Möglichkeit, im Internet unter www.vcoe.at die Leistungen der Bahnen zu beurteilen. "Mit dem VCÖ-Bahntest wollen wir zeigen, welche Verbesserungen und Maßnahmen die Fahrgäste wünschen", ruft VCÖ-Experte Gansterer zur Teilnahme auf.

VCÖ: Badner Bahn war im Vorjahr die Regionalbahn mit den meisten Fahrgästen (Anzahl Fahrgäste im Jahr 2016, Veränderung gegenüber 2015)

1. Wiener Lokalbahn "Badner Bahn": 12.500.000 (plus 90.000) 2. Graz-Köflacher-Bahn: 5.909.700 (plus 129.100) 3. Salzburger Lokalbahn: 4.920.000 (plus 23.000)

Oberösterreichs private Regionalbahnen:
Linzer Lokalbahn: 2.002.500 (plus 24.600)
Traunseebahn: 330.900 (plus 9.700)
Attergaubahn: 299.400 (minus 1.600)
Vorchdorferbahn: 200.600 (minus 800)

Quelle: Bahnunternehmen, VCÖ 2017